



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman

Williams, Caroline Ransom

Toledo, 21.06.1927

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110711)

21-6-27

Lieber Herr Professor:-

Ich habe eben einen langen Brief an Ihre Frau Gemahlin beendet der Ihnen im allgemeinen von mir berichten wird. Zweierlei möchte ich aber direkt an Sie schreiben.

Erstens wünsche ich zu sagen wie viel Freude die grosse Photographie von Ihnen mit dem Gruss dabei in Ihrer Hand mir beim Erhalten gegeben hat und beim Besitzen noch gibt. Sie steht immer sichtbar wo ich am meisten sitze--augenblicklich in unserm Gastzimmer, denn ich lasse in diesen Tagen neue Bücherschränke machen in dem Versuch mehr Platz zu schaffen.

Das Licht ist so gut und die Aussicht davon über Gärten so hübsch, ich würde mein^e jetzige "Bookroom" ungern abgeben, obgleich es mir zu eng ist. Jetzt werden die Schränke bis zur Decke gebracht und ausserdem eine Verlängerung meines grossen Schreibtisches gebaut worauf ich grössere Bücher bequem ausbreiten kann und haben^e Platz unten für Schreibmaschine, Cliches für Lichtbilder, und sonst vielerlei.

Ich hätte früher geschrieben, nur wurde ich gleich nach meiner Rückkehr durch Vorträge in Anspruch genommen. Auf Michigan Universität am 13ten Mai war mein Thema "Thought and Art in Egypt in 1360 B. C." Hier in Toledo sprach ich meistens über "A Winter in Egypt" und zeigte in Lichtbildern meine eigene Bilder die ich letzten Winter machte. Ich schliesse einige Proben davon hier in diesen Brief ein.

Und zweitens wollte ich Ihnen einliegende M.300 senden als dankbare Anerkennung und Gegengabe für die Wörterbuchzettel die mir letzten Winter so wertvoll waren und die als Arbeitsmaterial^{mir} noch weiter behülfreich sein werden. Wenn Sie die kleine Summe persönlich gebrauchen ist das mir am liebsten, wenn Sie sie aber beim Wörterbuch ehe auslegen möchten sage ich gewiss nichts dagegen. Die Hauptsache für mich ist die Sendung bringt Ihnen irgendwie eine kleine Hülfe und Freude.

Hat Herr Bollacher Ihnen von seiner hübschen Entdeckung bei der Seeschlacht am Tempel Medinet Habus erzählt? In Ihrem Buch "Aegypten," S. 648 der neuen Auflage, bemerken Sie: "Die Aegypter verstehen es, den Mastbaum des feindlichen Schiffes umzureissen und es so zum Kentern zu bringen." Beim oberen Schiff links hat Herr Bollacher scharfsehend ei-

Herrn Professor

Ihre Briefe sind mir sehr willkommen und ich habe sie mit Interesse gelesen. Ich hoffe, dass Sie bald wieder schreiben werden.

Die Sache ist so, dass ich die Ansicht habe, dass die ... (faded text) ...

Die Sache ist so, dass ich die Ansicht habe, dass die ... (faded text) ...

Die Sache ist so, dass ich die Ansicht habe, dass die ... (faded text) ...

Die Sache ist so, dass ich die Ansicht habe, dass die ... (faded text) ...

Die Sache ist so, dass ich die Ansicht habe, dass die ... (faded text) ...

nen Mann gemerkt der an ein Seil zieht und dem Seil folgend entdeckte er Greifzangen^{oder vielmehr Haken}-vierer davon-im Segel des benachbarten Feindesschiffes. Im Hinterteil des unteren aegyptischen Schiffes rechts ist wieder ein Mann der zieht und das umgekippte Schiff mit grossem Loch im Segel war sicher ebenfalls mit Greifzangen überwunden worden.

Von weniger Bedeutung, aber doch interessant, sind die Feindesköpfe, einer im jedem Löwenkopf am Vorderteil der aegyptischen Schiffe. Das grausamer Tierkopf der vorne bei jedem Schiffe seinen Platz hat ist im Gange mit den Zähnen den Feind gleich zu zermalmen. Diese Feindesköpfe waren meine kleine Entdeckung. Vom Boden achtet man auf sie gar nicht, aber wenn man auf dem Leiter steht sind sie leicht sehbar, auch werden Sie bei einer der einliegenden Photographien mit der Lupe einen davon gut sehen. Merken Sie doch auch die ausdrucksvollen Gesichter der Feinde und die kecken Gefangenen die im Boote sitzen. Die Composition ist auch manchmal amusant. Ein Feind im Wasser scheint vom Ruder eine Ohrfeige zu bekommen, doch ist das nicht so gemeint! Ich habe die Seeschlacht höchst interessant und lehrreich gefunden--sowie vom archäologischen wie vom künstlerischen Standpunkt.

Neulich habe ich es mir erlaubt für Sie bei Quaritch den zweiten und letzten Band von Carter über das Tutenkhamon-Grab zu bestellen. Ich dachte mir, da Sie den Ersten schon haben, wurden Sie das Werk wohl gern vollständig besitzen, auch wenn es Ihren Interessen etwas ferner liegt.

Nochmals mit herzlichem Dank für die willkommene Photographie von Ihnen selbst und für die wertvollen Wörterbuchzettel,

bin ich stets Ihre sehr ergebene

Caroline Ransom Williams

